

TIERSCHUTZ KURIER



Nr. 3 / 2024

Österreichische Post AG
SM 19Z041662 N
Tierschutzverein für Tirol 1881
Völser Straße 55, 6020 Innsbruck



WICHTIGE WINZLINGE TEIL 1
DIE INSGEHEIMEN HERRSCHER UNSERER ERDE

SEITE 18

HOCHSOZIALE SUPERHIRNE –
WAS RABEN ÜBER ANDERE WISSEN

SEITE 24

GESTALTUNGSTIPPS FÜR DEINEN KATZENBALKON

SEITE 28

INFOS ZUM VEREIN



TIERSCHUTZVEREIN FÜR TIROL 1881

Völser Straße 55, 6020 Innsbruck
Tel. 05 12 / 58 14 51
office@tierschutzverein-tirol.at
www.tierschutzverein-tirol.at

TIERHEIM MENTLBERG BEREITSCHAFTSTELEFON

Tel. 05 12 / 58 14 51 922
Mo - Fr: 8 - 17 Uhr

WILDTIERHILFE HOTLINE

Tel. 0660 / 237 68 40
Täglich 8 - 17 Uhr

VORSTANDSMITGLIEDER

Obfrau:

Veronika Rom-Erhard

Stellvertretender Obmann:

Dr. Peter Wassermann

Kassierin:

Mag. Angelika Hellweger

Stellvertretender Kassier:

Mag. Werner Tschapeller

Schriftführerin:

Renate Götzendorfer

GESCHÄFTSFÜHRERIN

Magdalena Schwaiger

PARTNER



TIERHEIME DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR TIROL 1881

TIERHEIM INNSBRUCK MENTLBERG

Völser Straße 55
6020 Innsbruck
Tel. 05 12 / 58 14 51
th.mentlberg@tierschutzverein-tirol.at

Büro:

Mo - Fr: 8 - 12 Uhr u. 14 - 17 Uhr
Sa: 14 - 17 Uhr

Tiervergabe:

Mo - Sa: 14 - 17 Uhr
(nur unter vorheriger Terminvereinbarung)

TIERHEIM WÖRGL

Lahntal 12
6250 Kundl
Tel. 0664 / 849 53 51
th.woergl@tierschutzverein-tirol.at

Di - Sa: 14 - 16 Uhr

(nur unter vorheriger Terminvereinbarung)

TIERHEIM REUTTE

Unterlöss 74
6600 Reutte
Tel. 0664 / 455 67 89
th.reutte@tierschutzverein-tirol.at

Di - Sa: 15 - 17 Uhr

(nur unter vorheriger Terminvereinbarung)

KATZENHEIM SCHWAZ

Pirchanger 62
6130 Schwaz
Tel. 0664 / 434 96 68
katzenheim@tierschutzverein-tirol.at

Di - Sa: 14 - 16 Uhr

(nur unter vorheriger Terminvereinbarung)

SPENDENKONTEN:

Tiroler Sparkasse

IBAN: AT69 2050 3000 0002 5 189
BIC: SPIHAT22XXX

Raiffeisen Landesbank Tirol

IBAN: AT87 3600 0000 0058 6222
BIC: RZTIAT22

STEUERLICHE ABSETZBARKEIT



Der Tierschutzverein für Tirol 1881 gehört zu den begünstigten Spendenempfängern. Spenden an unseren Verein können daher im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen von der Steuer abgesetzt werden. Unsere diesbezügliche Registrierungsnummer lautet NT 2254.

SPENDENGÜTESIEGEL



Der Tierschutzverein für Tirol 1881 ist seit dem Jahr 2008 Träger des Österreichischen Spendengütesiegels.

ZVR-NUMMER: 652923670

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Tierschutzverein für Tirol 1881
Sitz des Vereins, Verlagsort,
Herausgeber- und Redaktionsadresse:
Völser Straße 55, 6020 Innsbruck
Layout: Dipl. Des. Christina Skupien

Hersteller

Alpina Druck GmbH
Haller Straße 121
6020 Innsbruck



Der Tierschutzkurier ist die offizielle Vereinszeitschrift der Tierschutzvereine für Tirol 1881. Er erscheint seit 1989 mehrmals pro Jahr.

Der Tierschutzverein für Tirol 1881 wird in seiner Arbeit im Rahmen einer Vereinbarung durch das Land Tirol, die Stadt Innsbruck und den Tiroler Gemeindeverband unterstützt.

Lieber Leser,
nutze die Möglichkeit, den TIERSCHUTZKURIER ONLINE zu lesen. Schon vor Erscheinen der Zeitschrift erhältst Du den Tierschutzkurier per PDF zum Download. Schreib uns eine kurze Email an info@tierschutzverein-tirol.at und teile uns Deine Emailadresse mit. Alle interessierten Leser werden gerne in unseren Onlineverteiler aufgenommen!

Liebe Freundinnen & Freunde des Tierschutzvereins für Tirol!

Ein ereignisreicher Sommer liegt hinter uns. Die Anzahl der Tiere, die während der Sommermonate eine (vorübergehende) Heimat bei uns gefunden hat, ist im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen. In der Wildtierabteilung waren es in erster Linie unzählige Vogelbabies, die medizinisch versorgt und aufgepäppelt wurden, aber auch junge Eichkätzchen, Marder und Siebenschläfer sowie mehrere Fuchsbabies fanden Aufnahme bei uns. Hier waren und sind unsere Mitarbeiter sehr gefordert, benötigen die Jungtiere doch auch Betreuung und Futter während der Nachtstunden. Selbstverständlich werden die Kleinen nach Dienstschluss mit nach Hause genommen, immer wieder helfen auch Mitarbeiter aus anderen Abteilungen bei den Nachtschichten mit. Ähnliche Herausforderungen herrschen in der Katzenabteilung, wo auch das Frühjahr, vor allem aber der Sommer aufgrund der vielen trächtigen Katzen und heimatloser Kitten anspruchsvoll und kräftezehrend ist.

Erschöpfte Mitarbeiter, oft mit schwarzen Ringen unter den Augen, gehörten zum Gesamtbild des Tierheim-Alltages der letzten Monate - wir als Vorstand sind stolz und dankbar, in unseren vier Tierheimen so verlässliche und engagierte Menschen zu haben, die jedem einzelnen Tier, sei es noch so klein, schwach oder krank jede Hilfe und Unterstützung zukommen lassen, die es zum Überleben braucht.

Große Sorge bereitet uns die Betreuung unserer Hunde. Die Fa STRABAG hat das neue Hundehaus immer noch nicht fertiggestellt. Auch aufgrund vieler gravierender Mängel kann das Gebäude nach wie vor nicht besiedelt werden. Nicht ausbruchssichere Zäune, unbehandelte Holzwände innen, freiliegende Stromleitungen und fehlendes Gefälle zu den Gullys in den Hundezimmern und ein unbenutzbarer Trainingsplatz sind nur ein paar Beispiele für eine Vielzahl von Mängeln. Diese wurden von einem unabhängigen Gutachter festgestellt.

Trotz vieler Bemühungen unsererseits hat die Fa STRABAG keine weiteren Arbeiten oder Mängelbhebungen mehr vorgenommen. Nein, sie haben sogar eine Klage gegen den Tierschutzverein bei Gericht eingebracht! Wir haben nur auf die fehlenden Arbeiten bestanden. Dass ein solcher Weltkonzern trotz all unserer zahlreicher Bemühungen das Hundehaus nicht fertigstellt und lieber zu Gericht geht, ist beschämend. Leidtragende sind in erster Linie unsere Hunde, die zumindest ein weiteres Jahr in den desolaten Hundesälen und in den veralteten Aussengehegen verbringen bzw. auswärts untergebracht werden müssen.



DR. PETER WASSERMANN; RENATE GÖTZENDORFER; VERONIKA ROM-ERHARD; MAG. ANGELIKA HELLWEGER; MAG. WERNER TSCHAPPELLER

Seit Juni findet wieder jeweils am 1. Samstag des Monats ein tierleidfreier Brunch in unserem Treffpunkt für Tierfreunde in Innsbruck/Mentlberg statt. Gekocht und gebacken wird von Mitarbeitern und Ehrenamtlichen, die freiwilligen Spenden kommen zu 100 Prozent unseren Schützlingen zugute. Wir wollen damit zeigen, wie vielfältig und abwechslungsreich die rein pflanzliche Ernährung ist, ganz zu schweigen vom positiven Effekt auf unsere Umwelt und das Klima. Wir wollen aber auch jenen Menschen einen Treffpunkt bieten, die an unserer Arbeit und unseren Tieren interessiert sind, die eventuell ehrenamtlich mitarbeiten oder uns anderweitig unterstützen wollen. Sofern es möglich ist und es die Zeit zu lässt, runden wir den Vormittag mit einem gemeinsamen Spaziergang mit unseren Hunden ab.

In dieser Ausgabe findest Du weitere Artikel zu interessanten Themen, beispielsweise wie es mit der Intelligenz der Krähen aussieht oder warum ein funktionierendes Ökosystem nicht ohne Insekten auskommt. Eine Hommage an den Arzt, Ethiker und Friedensnobelpreisträger Dr. Albert Schweitzer ist ein Plädoyer für den Respekt gegenüber allen Lebewesen sowie der Gleichwertigkeit allen Lebens. Mit dem ‚Kleinen Tierfreund‘, der dieser Ausgabe des Tierschutzkuriere beiliegt, wenden wir uns erstmalig an unsere jungen Mitglieder. Bereits Kinder altersgemäß an Themen rund um den Tierschutz hin zu führen, ist uns ein großes Anliegen. Bei den Schulführungen durch unsere Tierheime erleben wir immer wieder Kinder, die mit großen Augen und noch größerem Interesse am Tierheim-Alltag Stunden bei uns verbringen. Christina Skupien und Nina Spindler haben gemeinsam ein gelungenes Potpourri aus Information, Kreativität und Spass zusammengestellt, wir hoffen, es gefällt.

Wir wünschen Dir viel Spass und Freude bei der Lektüre, freuen uns, wenn wir Euch zahlreich beim Tierheimfest am 5. Oktober in Innsbruck begrüßen dürfen.

Dein Vorstandsteam vom Tierschutzverein für Tirol 1881



24

**HOCHSOZIALE SUPERHIRNE -
WAS RABEN ÜBER ANDERE WISSEN**



28

**GESTALTUNGSTIPPS FÜR DEINEN
KATZENBALKON**



32

**MOTIV-WETTBEWERB: KLEINE &
GROSSE KÜNSTLER GESUCHT!**

INHALTSVERZEICHNIS

Infos zum Verein	02
Der Vorstand	03
Unsere Karin im Background	05

AKTUELLES AUS DEN TIERHEIMEN

Not"felle"	06 - 07
Tiere suchen ein Zuhause	08 - 09
Tierheim Mentlberg	10 - 11
Tierheim Wörgl	12 - 13
Tierheim Reutte & Katzenheim Schwaz	13 - 14
Tierschutzverein "Schlagzeilen"	15
Albert Schweitzers Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben	16
Wir sagen Danke	17
Wichtige Winzlinge - Die insgeheimen Herrscher unserer Erde	18 - 21
Von Tierfreund zu Tierfreund	22 - 23

TIERSCHUTZVEREIN INFORMIERT

Hochsoziale Superhirne - Was Raben über andere wissen	24 - 25
Buch-Empfehlungen	26
Happy End mit Rocky & Neil	27
Der geeignete Katzenbalkon	28 - 29
Paten berichten / Mitmachen & Gewinnen!	30
Tierheimfest / Wettbewerb - Kleine & große Künstler gesucht!	32

18

Wichtige Winzlinge

TEIL
EINS

Die insgeheimen Herrscher unserer Erde

Insekten sind von entscheidender Bedeutung für ein funktionierendes Ökosystem: Sie bilden den Nahrungskreislauf, so dass etliche große Tiere von den kleinsten Insekten abhängig sind.

Nutzpflanzen aus unserer Lebensmittelproduktion sind auf bestäubende Insekten angewiesen.



Leser-Info:

Personenbezogene Ausdrücke im gesamten Tierschutzkurier umfassen jedes Geschlecht gleichermaßen. Diese Vorgehensweise wurde für eine leichtere Lesbarkeit gewählt.
Biene: Freepik von chandlervid85

Meine Bewunderung an die Tierpfleger

Bei einer Tasse Kaffee wurde ich heute gefragt, ob die Tierheime wirklich so voll wären. Dabei wurde mir bewusst, wie viel schwieriger als zu meiner Zeit es heute für die Mitarbeiter ist, die Nerven und damit auch das Engagement zu behalten.

War es früher möglich, bei jeder Aufnahme eines neuen Tieres genaue Informationen über das Vorleben und den Abgabegrund zu bekommen, so wird heute ungeduldig gedroht, dass man die Katze aussetzen würde, wenn sie nicht sofort übernommen würde. Und bezahlen, weil für das Tierheim die Kosten für Impfung, Kastration und anderes anfallen, käme sowieso nicht in Frage.

Die Ausrede für eine Abgabe, dass das Kind allergisch sei, ist alt. Dazu kommt heute die Behauptung, dass die Katze beißen oder die Wohnung ruinieren würde. Vielleicht nicht unbegründet, weil ihnen einfach langweilig ist. Zu meiner Zeit gab es normalerweise im Haushalt eine Mutter bei den Kindern oder eine Oma. Die beiderseitige Berufstätigkeit ist noch nicht so alt.

Ausbaden müssen das die Tierheime mit ihrer großen Anzahl von Tieren, wobei vermehrtes Personal nicht finanzierbar ist. Abgehetzte und verzweifelte Mitarbeiter, welche mit dem ständigen Reinigen, Tabletten geben, Gesundheits-Beobachtungen notieren, Charakter festhalten, kleine Wilde zähmen kaum nachkommen, sind die Folge. Dafür werden sie dann noch beschimpft, weil man ein ausgesuchtes Tier nicht gleich mitnehmen kann, da es der Tierarzt erst freigeben muss. Ich bewundere die Tierpfleger in allen Heimen und Stationen dafür, dass sie trotzdem Freude an der Arbeit und Fröhlichkeit ausstrahlen, denn es gibt auch viele zauberhafte Tierfreunde, die einen vierbeinigen, fliegenden oder kriechenden Schützling adoptieren. Sie sind in der Mehrzahl und helfen, das Negative wegzuschieben, im Sinne der Tierliebe.

Eure Inge



Unsere Karin im Background

Wir möchten Euch in dieser Ausgabe jemanden vorstellen, der für uns äußerst wichtige Arbeit leistet, für Außenstehende jedoch nicht sichtbar und für uns nicht mehr wegzudenken ist.

Wir schätzen neben vielen fleißigen freiwilligen Helfern, die uns bei der Pflege der Tiere und den Reinigungsarbeiten in den Tierheimen so tatkräftig unter die Arme greifen, auch jene, die uns bei administrativen und organisatorischen Tätigkeiten eine enorme Unterstützung sind.

So auch Karin Prantner, die uns seit knapp 8 Jahren selbst ganze Arbeitsbereiche im Frontoffice und einen großen Anteil der Kommunikation rund um Tierfragen abnimmt.

Karin verwaltet die eingehenden Meldungen der vermissten Tiere und betreut dazu unsere Facebook Seiten "Vermisste und gefundene Tiere- Tierschutzverein für Tirol" und "Pfote sucht Herz - Tierschutzverein für Tirol". Sie hält diese Kanäle stets auf dem aktuellsten Stand. Ein entlaufenes Haustier wird von Karin gleich veröffentlicht, damit keine Zeit versäumt wird, das geliebte Haustier so schnell wie möglich wieder zu finden. Ebenso hält sie zu unseren internen Mitarbeiter stetigen Kontakt, damit die vermissten Haustiere und unsere vermittelbaren Schützlinge auf unserer Homepage und den Social Media Kanälen immer auf dem gleichen Stand sind.



”

Wir sind immer wieder erstaunt, dass es Menschen gibt, die neben ihrem eigenem Berufs- und Privatleben die Energie und Zeit aufbringen, völlig selbstlos ihre Freizeit dem Wohle der Tiere opfern.

“

Damit nicht genug: Karin ist eine der stärksten Beteiligten, unseren Tierschutzkurier gegenzulesen und zu korrigieren.

Karin hält die Augen stets offen! Man könnte meinen, sie schläft nie! Egal welcher Tag, egal welche Uhrzeit. Für Karin gibt es augenscheinlich keinen Feierabend. Wir danken Karin für ihre phantastische Unterstützung unseres Tierschutzvereins. Ihre Arbeit ist von unschätzbarem Wert!



Notfell **HELMUT**

Wie viel Pech kann ein Hund nur haben? Sicher erinnerst Du Dich noch an unseren Kaukase Helmut. Er wurde bei uns abgegeben, weil es im vorherigen Zuhause nicht mehr funktioniert hat. Dann hatte er einen tollen Platz in Aussicht, kam allerdings während der Pflegezeit wieder zurück, weil es mit dem Kind der Familie leider nicht geklappt hat.

Dann endlich hatte Helmut - so schien es zumindest - sein Glück gefunden: Er wurde in ein wundervolles Zuhause vermittelt, in dem er mit anderen Hunden im Rudel leben durfte. Dieses Glück dauerte allerdings nicht lange an: Seine neuen Menschen mussten leider feststellen, dass das Rudel unseren Helmut langfristig nicht akzeptieren würde. Schweren Herzens mussten sie sich daher von dem kuschelbedürftigen Kerl wieder trennen.

Somit machen wir uns für den vierjährigen Kaukase wieder auf die Suche nach einem Für-Immer-Zuhause. Helmi - wie wir ihn nennen - ist sehr menschenbezogen und liebt Zuwendung. Vom Typ her ist er oftmals eher unsicher und orientiert sich stark am Menschen, sobald er verstanden hat, dass dieser weiß, was er tut. Er ist ein Traumhund für Menschen, die Herdies kennen und können.

Vielleicht hat Helmut schlussendlich ja doch noch Glück und findet ein Zuhause, in dem er endlich ankommen darf. Nach so viel Pech muss doch endlich eine Glückssträhne folgen. Wir drücken unserem Helmut alle Daumen, die wir haben, und hoffen auf ein schönes Happy End.



Erfahrung: 🐾🐾🐾🐾

Rasse: Kaukase

männlich kastriert

Geburtsdatum: 20.08.2020

Info: Ca 70cm, ca 70kg

Katzen: nicht bekannt / Kinder: nein

Hunde: Ja, nach Sympathie

Tierheim: Mentlberg

Notfelle

CHOPPER, BLOOM, FLORA, BUGGY & CO.



Chinchillas
weiblich & männlich, teilw. kastriert
Geburtsdatum: jung bis alt
Tierheim: Mentlberg

Die 13 Chinchillas warten bereits seit Ende 2023 im Tierheim Mentlberg auf ihr Für-Immer-Zuhause. Bisher gab es für die flauschigen Freunde **keine einzige Anfrage**.

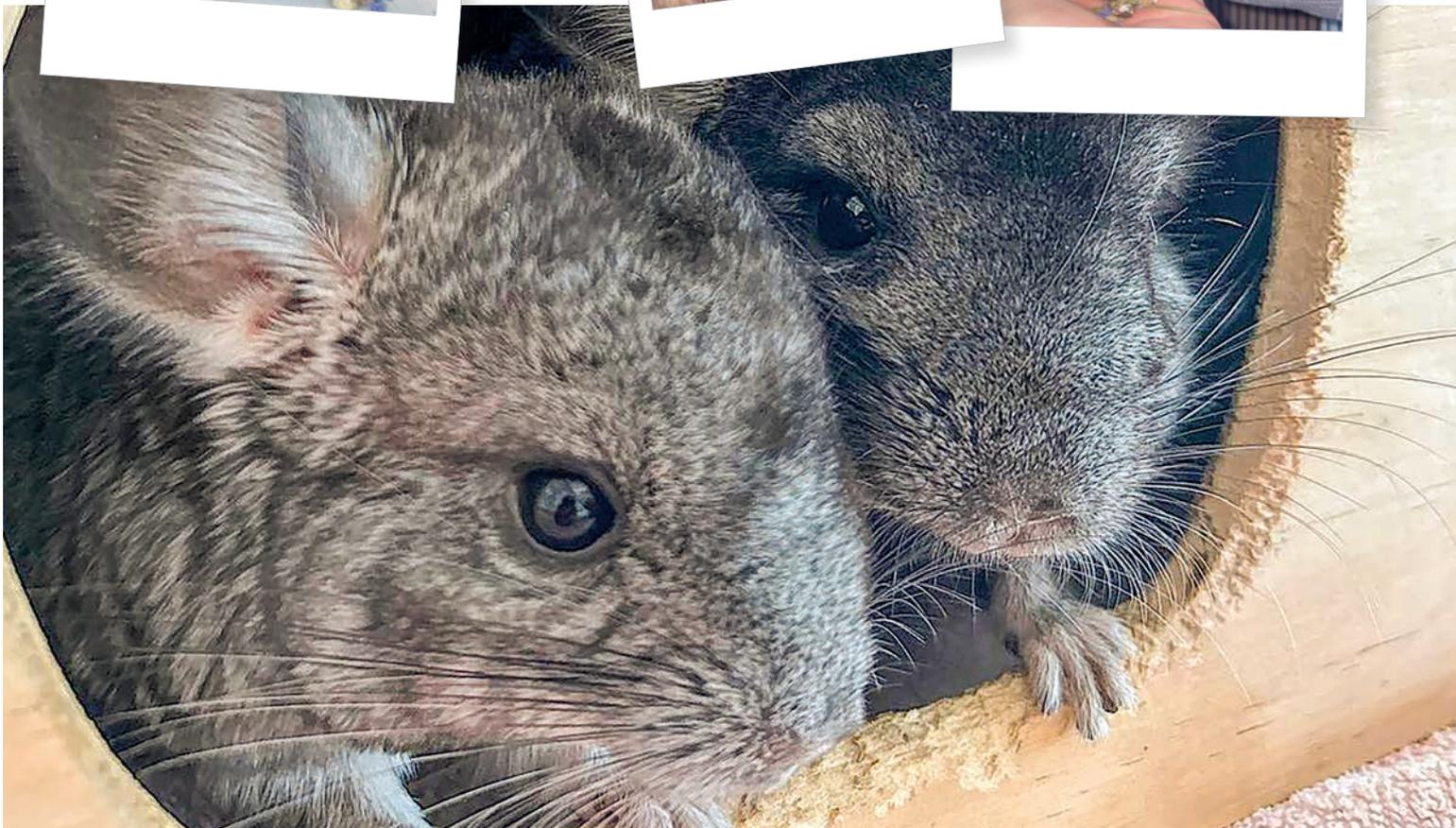
Die meisten haben zwar das eine oder andere Wehwechen, aber keines leidet an einem größeren gesundheitlichen Problem – nicht mal an Zahnproblemen. Fast alle sind sehr neugierig und freundlich und lieben es herumzutollen.

Als Gruppentiere werden sie nur paar-, gruppenweise oder zu bereits vorhandenen Chinchillas vermittelt.

Die dämmerungs- und nachtaktiven Tiere benötigen einen großen, mehrstöckigen Käfig oder eine Voliere mit vielen Beschäftigungsmöglichkeiten. Chinchillas klettern und rennen sehr gerne. Je mehr Möglichkeiten sie dazu haben, desto glücklicher sind sie.

Da die Nager eine Lebenserwartung von bis zu 20 Jahren haben, sollte die Haltung langfristig geplant werden.

In der Tierschutzausgabe 02/2024 haben wir ausführlich über die anspruchsvollen Haltebedingungen von Chinchillas berichtet – hier könnt Ihr Euch genauestens einlesen.





PUKI 🐾🐾🐾



Appenzeller Sennenhund
Geb. 21. Juni 2023
Tierheim Mentlberg

Besonderer Charakter mit vielen Facetten. Fröhlich und verschmust, dann aber auch unsicher und überfordert mit Fluchtbereitschaft. Braucht Zeit, um Vertrauen aufzubauen. Ein stabiler Ersthund würde ihm Sicherheit geben.



DIABLA 🐾🐾🐾



Pitbull - Am. Bulldog Mix
Geb. 13.06.2022
Tierheim Mentlberg

Energiegeladen und sportlich. Sucht erfahrenes Zuhause, in dem Sicherheit vermittelt wird. Gegenüber Bezugspersonen lieb und verspielt, Fremden gegenüber misstrauisch u. unsicher. Mag gefallen u. blüht im Training auf.



PEPPLES & FLIPPI



Wellensittiche
Geb. unbekannt
Tierheim Mentlberg

Das unzertrennliche Paar stammt aus schlechter Haltung und wurde in einem winzigen Käfig mit 4 weiteren Wellis gehalten, deshalb ist Flippi vermutlich so gerupft. Sie sind sehr aktiv, munter, aber nicht handzahn.



CHICO & AMARA



Halsbandsittiche
Geb. ca. 2019
Tierheim Mentlberg

Das Pärchen ist recht scheu und bevorzugt seine Ruhe ohne viel Menschenkontakt. So wie alle Großsittiche benötigen sie sehr viel Platz und ausreichend Beschäftigung.



MIMI 🐾🐾🐾



Sarplaninac
Geb. 18. April 2016
Tierheim Wörgl

In einem ruhigen Zuhause mit eingezäuntem Grundstück nimmt sie ihre Aufgabe als "Herdi" ernst. Fremde und Kinder sind ihr nicht geheuer, bei ihren Bezugspersonen ist sie ein absoluter Traumhund.



SIMBA, HELENE, APPA & MOMO

Kornnatter
Geb. unbekannt
Tierheim Mentlberg

Suchen getrennt oder gemeinsam ein neues Zuhause. Allesamt sind sie friedlich, bevorzugen dennoch ihre Ruhe.



KOHLRABI & MÖHRCHEN



Kaninchen
Geb. ca. 2021 / 2023
Tierheim Mentlberg

Kohlrabi u. Möhrchen kamen gemeinsam ins Tierheim. Möhrchen hatte leider von Geburt an Zahnprobleme, deshalb wurden die Schneidezähne entfernt.



TRIXI



EKH / Freigänger
Geb. 2020
Tierheim Mentlberg

Die zarte und ängstliche Kätzin kam bereits trächtig ins Tierheim. Leider hat nur ein Junges bei der Geburt überlebt. Sie benötigt ein liebevolles Zuhause ohne Kinder, wo man ihr Zeit zum Eingewöhnen gibt.



FLAPPY 🐾🐾🐾



Labrador
Geb. 20. Juli 2019
Tierheim Mentlberg

Ist menschenbezogen, verschmust und orientiert sich stark an Bezugspersonen. Sozial mit anderen Hunden. Gewisse Situationen machen ihm Angst, sodass er gegen seinen Menschen geht. Aufgrund von Beißvorfällen trägt er einen Maulkorb.

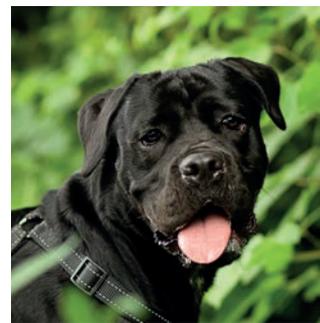


BANDITO 🐾🐾🐾



Dogge/Amstaff Mix
Geb. 02. Juni 2022
Tierheim Mentlberg

Der Kindskopf – gefangen im Körper eines Riesen – ist Menschen gegenüber freundlich und aufgeschlossen. In neuen Situationen ist er etwas ängstlich und unsicher. Seine Kraft sollte nicht unterschätzt werden, darum ist eine klare Führung nötig.



SALLY 🐾🐾🐾



Cane Corso
Geb. 2. März 2023
Tierheim Mentlberg

Im Tierheim geboren, vermittelt und bereits wieder zurück gekommen. Mit Außenreizen schnell überfordert und unsicher. Lernt dennoch gerne und schnell und ist mit Bezugspersonen zunehmend selbstbewusst und aufgeschlossen.



DAISY 🐾🐾🐾



Mioritic
Geb. 2018
Tierheim Mentlberg

Zu Menschen sehr freundlich und zugewandt, liebt es gestreichelt und bespielt zu werden. Bei anderen Hunden entscheidet die Sympathie – Manche findet sie an, bei anderen wiederum ist sie tiefenentspannt. Man sollte ihre Kraft zu händeln wissen.



PAMUK



EKH / Freigänger
Geb. August 2022
Tierheim Mentlberg

Die charakterstarke Persönlichkeit sucht einen Einzelplatz mit Katzenklappe ohne Kinder im Haushalt. Wünscht sich Freigang nach Eingewöhnung.



NIKE



EKH / Freigänger
Geb. 2022
Tierheim Mentlberg

Obwohl dass sie als "Wanderpokal" samt ihren Kindern im Tierheim landete, vertraut sie Menschen, sucht die Nähe und ist sehr verschmust. Sucht Einzelplatz, bei Kindern entscheidet Sympathie.



FIONA & FANNI



EKH / Freigänger
Geb. August 2022
Tierheim Reutte

Katzenmama Fiona ist eine ruhige Beobachterin, Fanni ist eine Abenteuerin und sehr neugierig, beide suchen ein liebevolles Zuhause und Zugang zur frischen Luft.



ADAM



EKH / Freigänger
Geb. 2020
Tierheim Mentlberg

Der sensible Einzelprinz sucht katzenereifere Menschen ohne Kinder im Haushalt, die ihm die Angst vor dem Unbekannten nehmen.



SALT & PEPPER



EKH
Wohnung & Balkon
Geb. Mai 2024
Tierheim Wörgl

Die jungen Brüder sind Menschen gegenüber noch etwas zurückhaltend, spielen aber für ihr Leben gerne. Sie suchen ein Plätzchen bei geduldigen Menschen, die sich der Verantwortung für die nächsten ca. 15 Jahre bewusst sind.



KIRA & KONRAD



Rex-Kaninchen
Geb. 2021
Tierheim Wörgl

Sehr freundliches und neugieriges Pärchen. Beide leiden (mal mehr mal weniger) an einem leichten chronischen Schnupfen. Sie suchen ein artgerechtes Zuhause in Außen- oder Innenhaltung mit viel Platz zum Toben.



BENNY & CHARLIE



EKH/(später)Freigänger
Geb. April 2023 / 22
Katzenheim Schwaz

Die beiden Jungs führen eine tiefe Freundschaft und suchen gemeinsam einen Platz. Sie lieben es, gestreichelt zu werden und toben mit Riesenfreude durchs Freigehege.



IVAN & JANA



EKH / Freigänger
Geb. 2023
Katzenheim Schwaz

Sind ohne Menschenkontakt aufgewachsen, daher scheu und misstrauisch. Mit nötiger Zeit und Geduld blühen sie auf und mögen es dann, gestreichelt zu werden. Keine Kinder und später gesicherter Freigang!

ADOPTIEREN STATT KAUFEN

Ausgesetzt wegen Zeitmangel, Überforderung, Schicksalsschlägen oder gar misshandelt – es landen, aus welchen Gründen auch immer, jährlich unzählige Tiere in unseren Tierheimen. Es gibt viele Gründe FÜR das Adoptieren.

- Du findest immer einen passenden Charakter. Besonders bei erwachsenen Tieren ist der Charakter klar erkennbar.
 - Bei Zucht und Handel steht oft der Profit im Vordergrund und nicht das Wohl des Tieres. Mit einer Adoption unterstützt Du kein unnötiges „Weiterproduzieren“, das viel Tierleid bedeutet.
 - Gib einem Tier eine zweite Chance auf ein liebevolles Zuhause, Dein neues Familienmitglied wird es Dir mit Dankbarkeit, Vertrauen und Liebe vergelten.
- Eine Adoption bietet einem anderen Tier, das sein
- Zuhause verloren hat, die Möglichkeit auf einen Platz in einem unserer Tierheime.
- Dennoch sollte klar sein:** Ein Tier bedeutet für eine
- lange Zeit viel Verantwortung, Arbeit und Kosten!

Hier stellen wir Dir ein paar unserer Schützlinge aus unseren Tierheimen vor.

Pebbles – ein ganz besondere Wellensittich

Pebbles ist ein kleiner Wellensittich ohne Federn, der trotz seiner Flugunfähigkeit voller Energie und Lebensfreude steckt. Jeden Tag klettert er geschickt durch die Voliere, hangelt sich an den Ästen entlang und erkundet jeden Winkel. Besonders mit seinem Partner, von dem er unzertrennlich ist, zeigt er sich sehr liebevoll. Die beiden schnäbeln zärtlich, putzen sich gegenseitig und sind immer in der Nähe des anderen.

Zu Sommerbeginn haben wir unsere Außenvoliere für die Wellensittiche neu eingerichtet. Erst nach tagelangem Warten hat sich ein Wellensittich getraut hinauszufiegen. Mit der Zeit wurden es immer mehr im Außenbereich und sogar der nackte Pebbles hat es geschafft!

In der Außenvoliere blüht Pebbles richtig auf. Lustig und quirlig klettert er die Äste hoch, immer in Bewegung, und sorgt dabei oft für Lacher bei den Tierpflegern und Besuchern. Sie lieben es, ihn so aktiv und verspielt zu sehen und freuen sich riesig darüber, dass er die Außenvoliere so genießt. Alle Mühen, die sie in die Gestaltung des Außenbereichs gesteckt haben, haben sich gelohnt – Pebbles und sein Partner genießen die frische Luft, die große Voliere und die Sonne in vollen Zügen, und seine Lebensfreude steckt alle an.

Pebbles zeigt, dass jedes Leben – egal wie außergewöhnlich oder anders – es wert ist, mit Liebe und Fürsorge geschützt zu werden.



Wenn Ihr Euch fragt, weshalb Pebbles keine Federn mehr hat – wir können leider nur spekulieren. Entweder wurde es durch eine schlechte Haltebedingung oder aufgrund eines gesundheitlichen Problems verursacht. Eine konkrete Diagnose haben wir für Pebbles leider noch nicht. Ob seine Federn je wieder nachwachsen, wird die Zukunft zeigen.

Ein unangebrachtes Geburtstagsgeschenk



Vor ein paar Wochen erreichte uns ein Anruf, eine recht aufgeregte Dame suchte einen schlachtfreien Platz für zwei junge Zwergziegenböcke. Die zwei Böcklein waren einem Verwandten zum runden Geburtstag geschenkt worden. Dieser konnte allerdings mit den beiden nichts anfangen und wollte sie noch am selben Abend schlachten. Die Telefone liefen heiß und es gelang uns, einen vorübergehenden Platz bei einem unserer Mitglieder auf einem Bauernhof aufzutreiben. Dort wurden die beiden kastriert, die Kosten dafür übernahm dankeswerter Weise die Dame, die uns ursprünglich kontaktiert hatte. Mittlerweile haben wir einen Lebensplatz für die beiden gefunden, sie sind ins Tiroler Oberland übersiedelt und dürfen dort mit Artgenossen in einer Herde leben.

Sanierung der Katzen-Außengehege

Da unser Tierheimalltag – vor allem in der Sommerszeit – nie von Langeweile geprägt ist, schieben sich so manche Aufgaben voreinander her. So auch die bitternotige Sanierung unserer fünf Katzen-Außengehege: Holzbalken, eine Menge Kies und ein frischer Rollrasen wurden von unserem Hausmeister Herman verlegt und verbaut. Endlich dürfen unsere Katzen wieder einen trockenen und weichen Boden unter den Pfoten spüren und auf dem neuen Holzgerüst herumklettern. Zudem können sich die "neuen" Gehege wieder zeigen lassen.



Hündin Ella und ihre falsch verstandenes Wesen

Ella, eine Hündin, wurde von ihren Vorbesitzern in einer leeren Wohnung zurückgelassen und schließlich in ein Tierheim bei Salzburg gebracht. Dort sollte sie nach nur zwei Wochen eingeschläfert werden, weil sie eine Mitarbeiterin gebissen hatte. Eine ehrenamtliche Helferin des Tierheims wandte sich daraufhin hilfesuchend an uns, da der Hund vom Amtstierarzt als gefährlich eingestuft wurde und euthanasiert werden sollte.

Wir konnten nicht tatenlos zusehen und beschlossen, Ella aus dem Tierheim zu übernehmen, um ihr eine zweite Chance zu geben. Nach der Übernahme zeigte sich schnell, dass Ella keine grundsätzliche Aggressivität in sich trug, sondern unter den stressigen Bedingungen des Tierheims litt. Bei uns zeigte Ella sich schnell vertraulich gegenüber ihren Bezugspersonen und war mit anderen Hunden äusserst sozial und stabil. In der richtigen Umgebung blühte Ella regelrecht auf und bewies, dass sie eine liebevolle Hündin ist, die lediglich einst unter den falschen Umständen offensiv reagiert hatte.

Nach einigen Wochen bei uns fanden wir für Ella ein neues Zuhause bei Ayla und ihrer Hündin Leni. Dort hat Ella

endlich die Sicherheit und Geborgenheit, die sie verdient. Sie hat sich schnell eingelebt und versteht sich wunderbar mit Leni. Ella hat eine bemerkenswerte Entwicklung durchgemacht und wir freuen uns, dass sie jetzt in einem liebevollen Umfeld lebt, in dem sie für immer bleiben kann.

Ihre Geschichte zeigt dass Hunde oft missverstanden und entsprechend behandelt werden. Und wie im Falle Ella sogar voreilige Konsequenzen angedacht werden, bevor sie die Chance bekommen, ihr wahres "Ich" zu zeigen.



Unfreiwillig den Kämpfen ausgeliefert

Mogli und Pauli kamen zeitgleich zu uns und teilten das gleiche Schicksal. Die zahlreichen Kratzspuren im Gesicht und an den Ohren, sowie Bisswunden sind das Resultat, wenn unkastrierte Kater aufeinandertreffen. In ihrem Fall hatten sie wahrscheinlich jeweils den Kürzeren gezogen.

Mogli hatte es besonders schlimm erwischt. Er wurde mittels Lebendfalle gefangen, nachdem eine Tierfreundin auf ihn aufmerksam wurde. Wir brachten ihn zum Tierarzt, wo sein Augenlid sogar operiert werden musste. Dabei wurden weitere Bissverletzungen im Bauchbereich entdeckt und all seine Wunden versorgt. Es stellte sich heraus, dass er kein richtiger „wilder“ Kater ist. Wahrscheinlich hatte er früher Kontakt zu Menschen, musste sich dann aber als Streuner durchschlagen.



Er hat sich mittlerweile von den Strapazen erholt, wurde kastriert und versteht sich sehr gut mit den anderen Katzen im Tierheim. Wir hoffen, bald ein Zuhause für ihn zu finden wo er wieder richtig aufblühen kann.

Pauli ist einer Familie zugelaufen und wurde dort gefüttert. Anfangs war er sehr scheu, fasste über die Wochen aber immer mehr Vertrauen zu den Menschen. Eines Tages kam er mit blutigen Kratzspuren übersät zum Fressen und er wurde umgehend zum Tierarzt und anschließend zu uns gebracht. Auch er wurde medizinisch behandelt und kastriert. Schnell zeigte sich, dass er ein total lieber und unfassbar gutmütiger Kater ist, der keiner Fliege was zuleide tut. Da sich kein Besitzer gemeldet hatte, hat „seine“ Familie ihn regelmäßig besucht und nach der Fundfrist offiziell adoptiert.

Wir sind froh, dass es Menschen gibt, die nicht wegsehen und die Tiere nicht sich selbst überlassen. Man sieht, dass eine Kastration nicht nur Sinn macht, einer Überpopulation entgegenzuwirken, sondern auch das Leben der Kater verbessert.





Junge Hunde herzlos ausgesetzt

Anfang Juli erreichte uns ein Anruf, dass auf der Landesstraße in Reith i.A. ein herrenloser Hund am Straßenrand liegen würde. Bis dahin für uns nichts Außergewöhnliches, allerdings ahnten wir zu dem Zeitpunkt noch nicht, dass es nicht bei diesem einen Hund bleiben würde.

Eine Kollegin machte sich auf den Weg und fand eine Shiba Inu Hündin hinter der Leitplanke am Boden kauern vor. Wir brachten sie zum Tierarzt, wo zum Glück keine Verletzungen gefunden werden konnten. Da sie nicht gechippt war, veröffentlichten wir eine Fundmeldung in der Hoffnung, den Besitzer zu finden.

Kurz darauf folgte ein verwirrender Anruf der Polizei: Sie hätten an genau derselben Stelle eine weitere Hündin der gleichen Rasse gefunden. Da diese leider verletzt war, wurde sie direkt in eine Tierarztpraxis gebracht. Sie wies zahlreiche Hämatome auf, war ebenfalls nicht gechippt und – genau wie die andere – noch ziemlich jung. Da das ganze sehr verdächtig wirkte, wurden beide Hunde den zuständigen Behörden gemeldet.

Unsere Befürchtung erhärtete sich, als am nächsten Morgen noch eine weitere Meldung einging: Es sei noch ein dritter Hund am Waldrand gesichtet worden. Spätestens jetzt war klar, dass es sich nicht um entlaufene Hunde handeln würde.

Unser Team machte sich auf den Weg, um Ausschau nach dem Hund zu halten, zunächst erfolglos. Wir planten dann mit Hilfe der bisherigen Sichtungsmeldungen, grenzten das Gebiet ein und organisierten intern eine weitere Suche am Abend. Durch die Erfahrung mit den bisherigen Hunden hatten wir die Vermutung, dass der

gesuchte Hund ein ähnliches Verhaltensmuster zeigen und sich wahrscheinlich irgendwo gut versteckt halten würde. Und wir sollten Recht behalten: Im allerletzten Moment, als wir abrechen und eine Futterstelle errichten wollten, wurde die Kollegin fündig. Unter dicht verwachsenen Sträuchern kauerte er vor lauter Angst erstarrt am Boden. Eine Mitarbeiterin näherte sich vorsichtig und als der Rüde endlich Futter angenommen hatte, konnte er mit Leinen gesichert werden. Da er bei jeder Berührung vor Panik sofort um sich gebissen hat, mussten wir ihn zuerst in einer Box unterbringen und anschließend zum Auto tragen.

INSGESAM WAREN SECHS MITARBEITERINNEN UND EHRENTAMTLICHE AN DER CA. SECHSSTÜNDIGEN SUCHE BETEILIGT.

Die erste Hündin und der Rüde wurden bei uns im Tierheim untergebracht, die verletzte Hündin blieb vorerst bei der Tierärztin. Zum jetzigen Zeitpunkt sind leider noch keine Hinweise auf die Herkunft der Hunde eingegangen. Die Umstände sowie die Lage des Fundorts lassen zumindest darauf schließen, dass die Hunde tatsächlich ausgesetzt wurden.



Eine nächtliche Rettungsaktion

Anfang Mai hörte eine Katzenmutter im Tierheim Reutte plötzlich auf, ihre sechs Tage alten Kitten zu versorgen. Unserer Tierheimleiterin Katrin war klar, dass die kleinen Kätzchen die Nacht nicht überleben würden, wenn sie nicht sofort Hilfe erhalten würden.

Durch unser großartiges Netzwerk an Ehrenamtlichen konnten wir rasch eine Lösung finden: Eine unserer Pflegestellen erklärte sich sofort bereit, die Kleinen bei sich aufzunehmen und großzuziehen. So wurden sie noch am selben Abend um 22 Uhr dorthin gebracht.



Dank des unermüdlichen Einsatzes und der liebevollen Fürsorge unserer Pflegestelle haben es vier der fünf Kitten geschafft. Eines konnte den Kampf ums Überleben leider nicht gewinnen, doch die anderen vier sind wohlauf und entwickeln sich prächtig. Wir bedanken uns von ganzem Herzen für diese spontane Unterstützung!

Beste Aussicht für die Katzen im Tierheim

Dank der engagierten Hilfe unserer Ehrenamtlichen haben unsere Katzen nun endlich wieder eine schöne Aussicht aus dem Tierheim. In den vergangenen Wochen wurde ein Vorhang installiert, der unsere Schützlinge vor Regen und Sturm schützt und ihnen gleichzeitig ein Stück Freiheit und einen Ausblick nach draußen ermöglichen soll.

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen Helfern bedanken, die dies möglich gemacht haben. Dank Eurer Unterstützung können die Katzen nun nicht nur sicher und trocken bleiben, sondern auch die Welt außerhalb ihres Heims ein wenig genießen.



KATZENHEIM SCHWAZ

SIMBA & SEINE SCHWESTER

Mitte des Jahres kam der vierzehnjährige Simba – gemeinsam mit seiner Schwester Naomi – ins Katzenheim Schwaz. Von Naomi mussten wir uns leider kurz nach ihrer Ankunft schon wieder verabschieden. Bei ihr wurde ein Lebertumor festgestellt, woraufhin sie über die Regenbogenbrücke gehen durfte.

Nur wenig später erhielt Simba eine ähnliche Diagnose: Er leidet an Darmkrebs. Da er momentan noch schmerzfrei damit leben kann, erhält er eine Cortison-Therapie.

Wie viel Zeit ihm noch bleibt, wissen wir nicht. Unsere Mitarbeitenden in Schwaz werden natürlich alles daran setzen, seine letzten Wochen und Monate im Katzenheim so angenehm wie möglich zu gestalten.

Du möchtest dazu beitragen, Simba einen schönen letzten Lebensabschnitt im Katzenheim Schwaz zu ermöglichen und die hohen Kosten seiner medizinischen Behandlung mittragen?

Dann übernimm bitte eine Patenschaft für ihn.



Spürbare Urlaubszeit

Neben zahlreichen Fund- und beschlagnahmten Tieren stehen regelmäßig Menschen vor unseren Tierheimtüren, welche jetzt sofort ihr Tier abgeben "müssen". Wie man sich so einfach seines Tieres entledigen kann, ist für uns nicht nachvollziehbar. Unsere Grenzen erreichen wir bei so vielen Tieren sowohl in der Kapazität als auch in unserer persönlichen Belastbarkeit.

Gut gemeinte Aufzuchtversuche

Aufzuchtskätzchen Krümel kam extrem unterernährt zu uns ins Tierheim. Er war gerade einmal drei Wochen alt und wie so häufig gut gemeinten Aufzuchtversuchen zum Opfer gefallen. Nach mehreren Tagen ohne Futter wurde er ins Tierheim gebracht, wo er liebevoll aufgezogen wurde.

Ansturm der Mauersegler

Milde Winter – viele Mauersegler. Diese alte Weisheit bewahrheitet sich dieses Jahr. Diese Meister der Lüfte sind in der Aufzucht alles andere als einfach. Das empfindliche Gefieder, welches ihr beinahe dauerhaftes Leben in der Luft ermöglicht, darf nur unter besonderen Vorsichts-

Stockenten im Salzwasserschwimmbad

Ende Juni erhielten wir einen kuriosen Anruf. In einem Salzwasserschwimmbad war eine neunköpfige Entenfamilie gelandet und kam aufgrund der Überdachung von alleine nicht mehr raus. Kurzerhand hat unsere Außendienstmitarbeiterin das Schwimmbad betreten und die Wasservögel gesichert. Sie wurden anschließend an einem geeigneten Ort wieder freigelassen.



maßnahmen berührt werden. Zudem sperren (Schnabel bei Fütterung aufreißen) Mauersegler im Unterschied zu anderen Jungvögeln nicht. Sie müssen also zwangsgefüttert werden. Die Aufzucht von Mauerseglern braucht unbedingt fachkundige Pfleger und gestaltet sich als zeitintensiv.

Neun Hunde auf einen Schlag

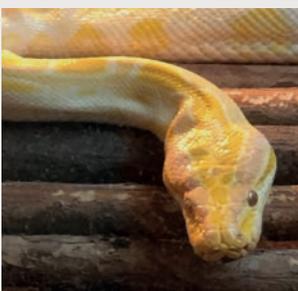
Aufgrund einer Wohnungsräumung kamen an einem Wochenende Anfang Juni auf einen Schlag drei erwachsene Hunde und sechs, gerade mal einen Tag alte Welpen, ins Tierheim Mentlberg. Eine Hündin, welche ebenso aus einem ehemaligen Wurf der erneuten Hundemama stammt, konnte glücklicherweise schon bald vermittelt werden. Die restlichen, doch recht großen Hunde suchen noch nach ihrem Für-Immer-Zuhause.



Würgeschlange unüberlegt angeschafft

Im Mai wurde eine Netzpython im Tierheim Mentlberg abgegeben. Bei diesen Würgeschlängen handelt es sich um eine der größten Schlangen der Welt, was auch am rasanten Wachstum des noch jungen Tieres bemerkt werden konnte. Die Haltung von Reptilien

muss aufgrund der anspruchsvollen Unterbringung und langen Lebenserwartung ausgesprochen gut überlegt sein. Leider scheint dies selten der Fall zu sein. Glücklicherweise konnten wir das Tier in fachkundige Hände vermitteln.





Albert Schweitzers Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben

Ein Plädoyer für den Respekt gegenüber allen Lebewesen

Albert Schweitzer war eine der bemerkenswertesten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Sein Leben und Werk waren geprägt von einem tiefen humanitären Engagement, einer unermüdlichen Suche nach ethischen Werten und einem einzigartigen Beitrag zur Medizin und Theologie. Die Reise Schweitzers von einem kleinen Dorf im Elsass zu internationaler Anerkennung und dem Friedensnobelpreis ist eine inspirierende Geschichte von Hingabe und Mitgefühl.



Albert Schweitzer wurde am 14. Januar 1875 in Kaysersberg, im damals deutschen Elsass, geboren. Schon früh zeigte sich seine außergewöhnliche Begabung. Schweitzer studierte Theologie und Philosophie in Straßburg, Paris und Berlin und promovierte in beiden Disziplinen. Gleichzeitig verfolgte er eine Karriere als Organist und Musikwissenschaftler, wobei er sich besonders für die Werke von Johann Sebastian Bach interessierte.

Trotz seiner akademischen und musikalischen Erfolge fühlte sich Schweitzer dazu berufen, mehr direkt für das Wohl der Menschen zu tun. Im Alter von 30 Jahren entschloss er sich, Medizin zu studieren, um als Missionsarzt in Afrika zu arbeiten. Nach seinem Medizinstudium gründete Schweitzer 1913 ein Krankenhaus in Lambarene, Gabun, tief im afrikanischen Urwald. Diese Einrichtung, bekannt als das Urwaldspital, wurde zu seinem Lebenswerk.

In Lambarene begann Schweitzer mit einfachsten Mitteln und kämpfte gegen tropische Krankheiten, Armut und fehlende medizinische Versorgung. Seine Arbeit war geprägt von einem tiefen Respekt vor dem Leben in all seinen Formen, was er in seiner Ethik der "Ehrfurcht vor dem Leben" formulierte. Diese Philosophie betont die Einheit allen Lebens und die moralische Verpflichtung, alles Lebendige zu schützen und zu fördern. Albert Schweitzer war ein Vordenker der heutigen Tierrechtsbewegung. Er kritisierte zeitweilig die gängige Ethik, die sich ausschließlich auf den Menschen fokussierte, er sah diese Betrachtungsweise als zu eng an. Für Schweitzer gehörte die Ehrfurcht vor dem Leben zum wahren Menschsein dazu und damit auch die Verantwortung des Menschen für alles Lebende in der Tier- und Pflanzenwelt.

„
**Ich bin Leben,
das leben will,
inmitten von Leben,
das leben will!**
“

Damit drückte Schweitzer die Angst jedes Lebewesens davor aus, vernichtet zu werden. Jedes Lebewesen strebe danach, glücklich zu sein. Wer

das versteht, werde nicht mehr nach dem Wert oder der Bedeutung von einzelem Leben fragen, sondern schützen und helfen, wo Hilfe gebraucht wird.

1952 wurde Albert Schweitzer für seine humanitäre Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz für den Frieden mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Albert Schweitzer starb 90-jährig am 4. September 1965 in Lambarene, wo er über 50 Jahre seines Lebens verbracht hatte. Er war sich sicher, dass die absolute Ethik als allgemeine Doktrin nicht aufzuhalten sei. Aber darin hat sich Schweitzer getäuscht. Seine ethischen Vorstellungen von der **Gleichwertigkeit allen Lebens** ist nach wie vor nicht mehrheitsfähig und wird gerne als Phantasterei abgetan. Dabei wäre gerade dieser Zugang zu unserer Welt ein Schlüssel, um die derzeitigen Umweltprobleme, wie den Verlust der Biodiversität und den Klimawandel aufzuhalten.

"Ich bin Leben, das leben will unter Leben" unterteilt nicht in nützlich oder unnützlich Leben, es sieht die Schöpfung als Ganzes und den Menschen eben (nur) als Teil davon.

WIR SAGEN DANKE...

... FÜR ALLE WÜNSCHE, DIE UNSEREN TIEREN UND UNS ERFÜLLT WORDEN SIND. NUR MIT EURER HILFE KÖNNEN WIR UNSEREN TIEREN VIELES ERMÖGLICHEN. WIR BEDANKEN UNS NATÜRLICH AUCH BEI ALL JENEN SPENDERN, DIE WIR HIER AUS PLATZGRÜNDEN NICHT ERWÄHLEN KONNTEN.



Ein großes Dankeschön geht an Lisa und Annika, die einige unsere Katzen, die ein neues Zuhause suchen, sowie unsere Langsitzer Jimmy und Otello in Szene gesetzt haben. Die Ergebnisse können sich definitiv sehen lassen und führen hoffentlich dazu, dass unsere Schützlinge bald ihr Für-Immer-Zuhause finden.



Unserem Spendenaufruf sind sehr viele Menschen gefolgt. Wir bedanken uns bei allen, die uns mit einer Spende für die Aufzucht unserer Katzen-Flaschenkinder unterstützt haben!



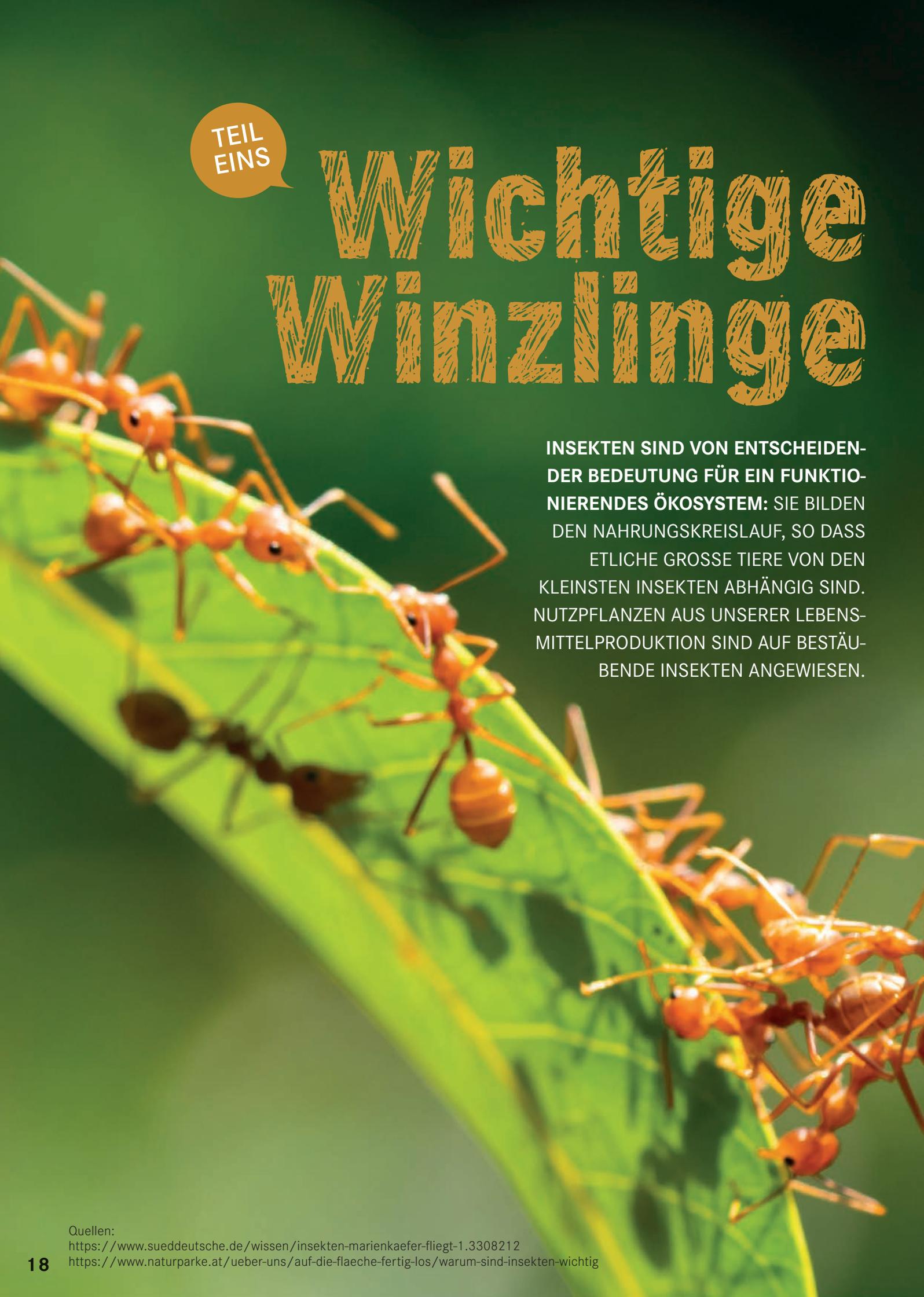
Vielen Dank an den Musiker "The Wolf's Feather Project", der unserem Spendenaufruf für Streuner Katzen-Futter gefolgt ist und über 100 Kilogramm Futter sowie Zubehör für die Aufzucht von Babykatzen organisiert hat.



Marlene leidet an einer schweren Krankheit, die sie im Alltag sehr einschränkt. Nun bastelt sie Karten, wovon sie uns eine ganze Kiste geschickt hat, die wir gegen freiwillige Spenden bei uns im Tierheim Mentlberg auflegen dürfen. Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei Marlene für diese nette Geste und die liebevoll gestalteten Karten!



Hanna, Emilia und Emily (Schülerinnen der MS Zirl) überreichten uns eine Spende in der Höhe von 140 €. Die drei Mädchen verkauften Selbstgebasteltes und sind nun stolz darauf, mit dem Erlös daraus unseren Tieren etwas Gutes tun zu können. Vielen Dank für diese tolle Aktion!



TEIL
EINS

Wichtige Winzlinge

**INSEKTEN SIND VON ENTSCHEIDEN-
DER BEDEUTUNG FÜR EIN FUNKTIO-
NIERENDES ÖKOSYSTEM: SIE BILDEN
DEN NAHRUNGSKREISLAUF, SO DASS
ETLICHE GROSSE TIERE VON DEN
KLEINSTEN INSEKTEN ABHÄNGIG SIND.
NUTZPFLANZEN AUS UNSERER LEBENS-
MITTELPRODUKTION SIND AUF BESTÄU-
BENDE INSEKTEN ANGEWIESEN.**

Quellen:

<https://www.sueddeutsche.de/wissen/insekten-marienkaefer-fliegt-1.3308212>

<https://www.naturparke.at/ueber-uns/auf-die-flaeche-fertig-los/warum-sind-insekten-wichtig>

Die insgeheimen Herrscher unserer Erde



Jede einzelne Insektenart spielt in ihrem Lebensraum und im Zusammenhang mit anderen Tier- und Pflanzenarten eine wichtige Rolle. So sorgen sie im Netzwerk der Natur für Stabilität und Ausgewogenheit der Lebensräume. Je mehr Arten in einer Landschaft vorkommen, desto vielfältiger und gerüsteter ist sie, wie z.B. gegen Klimaerwärmung oder invasive Schädlinge.

90% aller Tiere auf der Welt sind Insekten, davon 1 Mio. erforscht. Etliche sind noch unentdeckt. In Österreich sind ca. 42.000 Arten bekannt. Von Hautflüglern (z.B. Wespen, Wildbienen) über Zweiflügler (z.B. Fliegen, Mücken), bis hin zu Käfern.

Ohne Insekten hätte die Menschheit ein riesiges Problem!

Insekten bevölkern die Erde bis in den kleinsten Winkel – vom Boden bis zur Baumkrone, vom Gletscher bis ans Meer.

Die Natur reguliert sich nur von selbst, solange eine gewisse Anzahl der Art und Menge der Tiere vorhanden ist, allerdings benötigen sie ausreichend ungenutzte bis wenig genutzte Lebensräume.

Insekten gewährleisten das Funktionieren unserer Nahrungsketten, das Bestäuben der Pflanzen und den Ausgleich an Räubern und Beutetieren – wo sie ausreichend Lebensmöglichkeiten vorfinden, ist die Lebensmittelversorgung gesichert.

In den letzten Jahren wurde jedoch ein massiver Rückgang der Insektenzahl in mitteleuropäischen Kulturlandschaften festgestellt, so dass wesentlich selbstregulierende Vorgänge gefährdet sind, für die die Insekten zuständig sind.

INSEKTEN SIND ALS RÄUBERISCHE ODER PARASITISCHE LEBEWESSEN GEGENSPIELER VON ARTEN, DIE SICH IN MASSEN ENTWICKELN UND AUS MENSCHLICHER SICHT ZU SCHÄDLINGEN WERDEN KÖNNEN.

Von Natur aus gibt es keine Nützlinge oder Schädlinge. Insekten werden bedauerlicherweise als Schädlinge bezeichnet, weil sie sich über Pflanzen und Lebensmittel hermachen, die der Mensch angebaut hat, wie z.B. Gemüse, Obst, Zierpflanzen oder Fichten.

Einige Insekten können sich zu Massen entwickeln und somit ganze Kultur- und Nutzpflanzen befallen. **Stünden ihnen jedoch ausreichend naturnahe Lebensräume zur Verfügung**, würden sie auf natürliche Art und Weise schädliche Tiere regulieren. Es gibt zwar auch ohne den menschlichen Einfluss Massenentwicklungen bei Insekten, wie z.B. die Heuschrecken- oder Maikäferplagen in

Landschaften voller kleiner Nützlinge

den letzten Jahrhunderten, aber in den meisten Fällen trägt dennoch der Mensch dazu bei: Große monotone Plantagen ohne natürliche Feinde wie Parasiten oder kleine Räuber können Nutzpflanzen im großen Stil vernichten. Blieben im Wald mehr Totholz und alte Bäume liegen, würden Tiere wie der Ameisenbunkkäfer oder die parasitische Brackwespe den Borkenkäfer fressen. Ebenso würden sie invasive fremde Insekten fressen, die durch den globalen Handel erst unabsichtlich eingeschleppt werden. (Dazu mehr im zweiten Teil dieser Serie).

DAS BESTÄUBEN DER INSEKTEN IST DER SCHLÜSSEL ZUR ERHALTUNG UNSERER BIODIVERSITÄT UND FÜR DIE MEISTEN NUTZ- UND WILDPFLANZEN. CA. 70% UNSERER WELTWEIT ANGEBAUTEN NAHRUNGSMITTEL SIND AUF DIE BESTÄUBUNG ANGEWIESEN.

Insekten als Bestäuber

Die natürliche Blütenvielfalt sowie die von uns Menschen angebaute Nutzpflanzen für unsere Lebensmittelversorgung sind von dem Bestäuben der Insekten absolut abhängig. Dafür sorgen wichtige Bestäuber wie die Honig- und Wildbienen, Hummeln, Schwebfliegen oder Schmetterlinge. Zu den bestäubten Pflanzen zählen z.B. viele Baum- und Strauchobstsorten, Raps, Sonnenblumen, Ackerbohnen, oder Kürbisse. Das Bestäuben verbessert außerdem die Qualität der Nutzpflanzen.

Die meiste Arbeit mit der Bestäubung leisten die Honigbienen (1/3 aller Insekten), den Rest erledigen viele andere wildlebende Insekten. Jedoch können diese nur vorkommen, wenn ausreichend geeignete Lebensräume mit idealen Waldrändern, blütenreichen Wiesen und Totholz vorhanden sind und nicht durch Pestizide vernichtet werden.



Insekten als Landschafts-Recycler



Alles was tot zu Boden fällt – jedes Blatt, jede Pflanze, jedes tote Tier, wird in seine Bestandteile zerlegt. Unzählige kleine Bodenlebewesen, darunter viele Insekten wie Ameisen, Springschwänze, Käfer- und Fliegenlarven, bauen totes organisches Material ab, beseitigen die Körper toter Tiere und recyceln dabei die Nährstoffe. Diese werden freigegeben und dienen der nächsten Generation als Lebensgrundlage. Ein ewiger Kreislauf, zu dem viele Lebewesen ihren Teil beitragen. Gerade für die Landwirtschaft ist ein gesundes Bodenleben grundlegend für einen langfristigen Erfolg.

So leben in einem Kubikmeter fruchtbarem Boden durchschnittlich 50.000 Springschwänze, 100 Tausendfüßer, 100 Hundertfüßer und 200 Käfer- und Fliegenlarven. Sie regulieren das Wachstum der Mikroorganismen und fördern die Humifizierung sowie die Bodenfruchtbarkeit. Fliegen- und Käferlarven fressen abgestorbene Pflanzenteile, tote Tiere oder Kotreste und leisten so einen Beitrag zur Humusbildung.

Insekten im Nahrungsnetz



Insekten sind ein wesentlicher Bestandteil der Nahrungskette. Neun von zehn heimischen Tieren sind Insekten. Dies bedeutet, dass in insektenreichen Lebensräumen ein reichhaltiges Nahrungsangebot für zahlreiche größere Tierarten vorhanden ist. Sehr viele unterschiedliche Tierarten fressen Insekten, wie z.B. Grasfrösche, Bergeidechsen, Waldspitzmäuse oder Igel.

Insekten sind einfach unverzichtbar für ein intaktes ökologisches Nahrungsnetz und ein Insektensterben sorgt schlussendlich für einen Nahrungsmangel!

Billionen Winzlinge auf Fernreise

Neben Menschen und Vögeln zählen Insekten zu den Fernreisenden. Es ist keine Plage: Gewisse Insektenpopulationen wie z.B. Schmetterlinge, Falter oder Schwebfliegen - Billionen Insekten ziehen wie Zugvögel über weite Strecken. Die meisten Menschen bekommen jedoch von den Massenwanderungen gar nichts mit. Fliegende Insekten können dermaßen zahlreich werden, dass sie mehrere Tonnen Kilogramm an Biomasse zusammenbringen würden. Die Insekten legen jeden Tag bis zu mehrere Hundert Kilometer zurück.



Tausende Glücksbringer in der Luft!

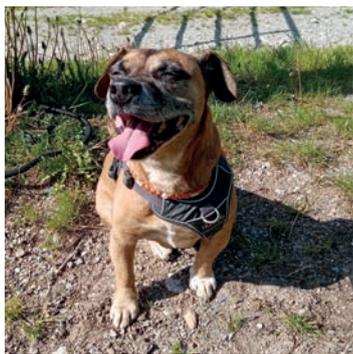
Wenn die Zeit für Marienkäfer gekommen ist, die Winde günstig stehen, dann brechen sie zu Abertausenden auf, um ein Winterquartier oder einen besseren Ort zu finden.

Im zweiten Teil dieser Serie berichten wir über das Thema der **"invasiven Insekten,"** - Insekten die bei uns nicht heimisch und durch den globalen Handel unbeabsichtigt eingeschleppt worden sind. In welchem Ausmaß sie unsere Natur beeinflussen und gewissen Schaden anrichten, könnt Ihr in der nächsten Ausgabe lesen.

NÄCHSTE
AUSGABE:
TEIL ZWEI

„ Bereits im Februar dieses Jahres durfte Hund Rex vom Tierheim Wörgl in sein Für-Immer-Zuhause übersiedeln und seither bei einer unfassbar tollen Familie wohnen. Immer wieder kommen seine Menschen gemeinsam mit ihm zu Besuch im Tierheim vorbei und erwähnen jedes Mal, wie glücklich sie mit ihrem neuen Familienmitglied sind.

Vor kurzem durfte Rex dann eine ganz besondere Aufgabe übernehmen: Er war der Ringträger auf der Hochzeit seiner Menschen.



Hallo liebes Tierheim Wörgl,

In meiner neuen Familie gefällt es mir wirklich prima und mein neues Frauli Jasmin kauft mir immer die leckersten Sachen. Ich bin super gut angekommen - sowohl im Haus als auch beim Frauli im Stall, da habe ich sehr viele vierbeinige Freunde. Ich wollte mich nur mal kurz melden und von meiner Mama einen lieben Gruß ausrichten. Sie ist superglücklich, mich an ihrer Seite zu haben.

Liebe Grüße, Larry und Jasmin



Hallo nach Reutte,

Uns drei geht es sehr gut. Tommy ist ein sehr lieber Kater und ist jetzt so richtig angekommen. Ich bin auch mit dem Tierheim in Reutte sehr zufrieden, würde es auch weiterempfehlen.



Liebes Tierheim Mentlberg,

Uns gehts sooo gut, wir waren sogar schon beim Friseur und jetzt hab ich einen echt coolen Sommerschnitt.

Ganz liebe Grüße,
Ulli und Nikki



Hallo Ihr Lieben in Mentlberg,

Theo ist mittlerweile eine Woche bei uns und jeder Tag mit ihm ist ein Geschenk. Rosi ist sehr glücklich mit diesem frechen Bub und ich denke, er genießt es auch. Sie sind ja hier nie eingesperrt und düsen den ganze Tag fröhlich umher. Theo ist total brav, er benutzt schon seit letztem Freitag ausschließlich das Klo für seine Geschäfte. Kurz gesagt: Wir lieben ihn! Herzlichen Dank für die Vermittlung!

Ganz liebe Grüße Margaretha

VON TIERFREUND ZU **Tierfreund**

Yuma ist nach einem ganzen Jahr im Tierheim Mentlberg endlich in seinem Für-Immer-Zuhause angekommen.



Hallo ins Tierheim Wörgl,

Ich möchte Euch ein paar Eindrücke von Katze Anni schicken. Sie ist sehr anhänglich und brav. Schläft gerne und hält sich auch gerne in der freien Natur auf. Macht ihre Streifzüge wenn sie ins Haus möchte, macht sie sich bemerkbar.

Mit lieben Grüßen von Katze Anni und ihrer Betreuerin Traudi.



Liebes Team vom Tierheim Mentlberg,

Nanook ist super in seinem neuen Zuhause angekommen und fühlt sich dort sichtlich wohl.



Liebes Katzenheim,

Am Chillen - alles bestens mit Eurem Bua!
Sven genießt und schnurrt durch die Nacht.



Hallo liebes Mentlberg Team,

die beiden Hasendamen Purzel und Trüffel kamen 2020 zu uns nach Sistrans und sie sind noch immer topfit und total süß!

Ganz liebe Grüße, Familie Frenner





WAS Raben ÜBER ANDERE WISSEN

Verhaltensforschung:

Unser Bild von Raben und Krähen ist oft von Vorurteilen und Aberglauben geprägt - von "Todesboten" und "Unglücksbringern" über den "rabenschwarzen Tag" bis hin zu "Rabeneltern". Dabei sind Rabenvögel sehr sozial, fürsorgliche Eltern und sich ein Leben lang treu. Sie sind wichtige Schädlingsbekämpfer und Gesundheitspolizisten und sie zählen zu den intelligentesten Tieren überhaupt. Raben und Krähen benutzen zielgerichtet Werkzeuge, sie können abstrakt denken, nach Plan handeln und erreichen in vielen Bereichen ein Niveau, das mit Primaten (Affen und Menschenaffen) und ihren leistungsstarken Gehirnen vergleichbar ist.

Hochsoziale
Superhirne



Vögel galten lange als rein instinktgesteuerte Tiere. In den letzten Jahren überraschen Forscher mit immer neuen Belegen über die erstaunliche Intelligenz von Vögeln und ganz besonders der von Raben, Krähen und Elstern. Rabenvögel leben in einer sehr komplexen Sozialstruktur. Junge Raben wachsen im Familienverbund auf. Wenn junge Raben ihre

Eltern verlassen, tun sie sich in Gruppen mit anderen jungen Raben zusammen, schließen Freundschaften und kämpfen mit rivalisierenden Gruppen: Dabei zeigen Raben-Junggesellen eine erstaunlich menschenähnliche Gruppendynamik. Schließlich wählen sie einen Partner, mit dem sie ihr Leben lang zusammen sein werden, suchen sich ein Territorium und brüten regelmäßig.

"Raben sind auch nichts anderes als fliegende Affen"



Theory of Mind: Über die Gedanken anderer nachdenken

Bei uns Menschen finden - wie bei allen Säugetieren - höhere kognitive Leistungen wie die Verarbeitung von Sinneswahrnehmungen, Sprache, Planung, Bewusstsein und komplexes Denken in der Großhirnrinde statt. Vögel haben keine Großhirnrinde. Doch auch in den kleinen Vogelgehirnen gibt es ähnlich leistungsstarke Bereiche wie bei Säugetieren. "Untersuchungen haben gezeigt, dass die großen Rabenvögel und Papageien eine Anzahl von Zellen im Gehirn haben, die jener bei Primaten entspricht", erklärt Prof. Thomas Bugnyar. "Raben sind auch nichts anderes als fliegende Affen."

Die Forschungsergebnisse über die Intelligenz von Tieren sollte unseren Umgang mit ihnen verändern: "Wir Menschen sind sehr selektiv, wenn es darum geht, unsere ethischen Grundsätze anzuwenden", so der Verhaltensforscher. "Je mehr wir verstehen, wie andere Tiere denken und wie es ihnen geht, desto offensichtlicher wird das."

Raben mit Elefantengedächtnis

Rabenvögel haben ein sprichwörtliches Elefantengedächtnis: Sie erkennen andere Raben, denen sie viele Jahre nicht mehr begegnet sind, wieder. Und: Sie erkennen auch Menschen noch Jahre später: Forschende wiesen nach, dass sich Raben die Gesichter von Menschen einprägen, die sich ihnen gegenüber aggressiv verhalten, und noch Jahre später angstvoll reagieren, wenn sie diese Menschen wieder sehen. Sie warnen sogar befreundete Raben.



Der österreichische Verhaltensbiologe Prof. Thomas Bugnyar mit einem seiner schwarzgefiederten Forschungspartner.

Mit den zahlreichen neuen Erkenntnissen, die er in der Arbeit mit handaufgezogenen wie mit wildlebenden Raben und Krähen in den vergangenen 25 Jahren gewinnen konnte, gehört er zu den weltweit bedeutendsten Rabenforschern und Kognitionsbiologen.
Foto Prof. Bugnyar: Gianmaria Gava

Der österreichische Verhaltensbiologe Prof. Thomas Bugnyar forscht seit vielen Jahren zur sozialen Intelligenz von Raben und hat in den vergangenen Jahren viel über ihre komplexen Fähigkeiten herausgefunden. Sein Buch "Raben - Das Geheimnis ihrer erstaunlichen Intelligenz und sozialen Fähigkeiten" wurde in Österreich als "Wissenschaftsbuch des Jahres" 2023 ausgezeichnet.

Rabenvögel können Handlungen im Voraus planen und sich in andere hineinversetzen. Sie merken genau, wenn sie beobachtet werden, und können einschätzen, was ein andere Rabe mitbekommen hat und was nicht. Und: Sie tricksen einander gezielt aus - das ist eine hohe kognitive Leistung. Wenn Rabenvögel Futtervorräte, zum Beispiel eine Nuss, verstecken, passen sie genau auf, ob ein anderer Rabe gerade zuschaut - und dann wird er ausgetrickt: Entweder wird die Nuss anschließend wieder ausgegraben, oder es werden leere Scheinverstecke angelegt. Erst wenn der andere Rabe diese neugierig untersucht, wird der unbeobachtete Moment genutzt, um das richtige Versteck anzulegen. Und auch die spionierenden Raben tricksen und täuschen: Statt gebannt auf den Versteck-Vorgang zu starren, tun sie unbeteiligt und stelzen "uninteressiert" auf und ab - um im passenden Moment die Nuss zu stibitzen. "Zu verstehen, was andere wissen oder nicht wissen können, ist nicht trivial, das geht in Richtung Theory of Mind", sagt Thomas Bugnyar, Professor für Kognitive Ethologie an der Universität Wien.

Theory of Mind ist die Fähigkeit, sich in die Gedanken anderer - ihre Absichten, Erwartungen, Überzeugungen - hineinzusetzen und über diese nachzudenken.

Kinder lernen im Alter zwischen drei und fünf Jahren, die Gedanken und Überzeugungen anderer Personen in ihr Verhalten einzubeziehen. Auch bei Primaten wurden Aspekte der Theory of Mind nachgewiesen. Bei Vögeln galt eine so komplexe Intelligenzleistung lange als nicht vorstellbar.

Rabenvögel scheinen sich ihrer kognitiven Überlegenheit bewusst zu sein: Wenn nicht ein anderer Rabe, sondern ein Wolf seine Beute vergräbt, bemühen sie sich nicht mal, ihr Interesse zu verbergen. Sie schauen ganz offen zu - und sobald der Wolf fort ist, graben sie seine Beute aus.

Quellen: https://freiheit-fuer-tiere.de/artikel/verhaltensforschung_-was-raben-ueber-andere-wissen.html



Buch Empfehlungen

Der Sommer ist vorbei und die grauen Herbsttage stehen bevor. Um sich mit einem guten Buch auf der Couch zu vergraben, haben wir für Euch vier Bücher zusammengestellt, die Ihr Euch als Tierfreunde auf keinen Fall entgehen lassen sollten.

1.

Raben

von Thomas Bugnyar

ISBN-13 : 978-3710606373

Wissenschaftsbuch
des Jahres 2023
Kategorie Naturwis-
senschaft/ Technik



Das Geheimnis ihrer erstaunlichen Intelligenz und sozialen Fähigkeiten

Nach der Lektüre ist es Interessierten möglich, Verhaltensweisen der Rabenvögel zu verstehen; aber sie wissen auch: Die Raben verstehen auch uns.

2.

Der Wolf und wir

Kurt Kotrschal

ISBN: 978-3-7106-0597-0

Wie aus ihm unser erstes Haustier wurde – und warum seine Rückkehr Chancen bietet.

Das Standard-Werk mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu Wolf und Hund



3.

Ehrfurcht vor den Tieren

Becksche Reihe

ISBN-13: 978-340678676 1



„Die Ehrfurcht vor dem Leben gilt Allem Leben.“ Albert Schweizer.

Albert Schweitzer gehört zu den wichtigsten Denkern der Tierschutzbewegung. Seine Lehre von der Ehrfurcht vor dem Leben schließt den Respekt vor allen Tieren selbstverständlich ein. Die verstreuten Texte Albert Schweitzers zur Tierethik in einem Band zu versammeln war daher längst überfällig.

4.

Graue Schnauze, großes Herz

von Michael Frey Dodillet, Sophie Strodtbeck

ISBN 978-3-499-01351-5

Vom Glück, einen alten Hund zu haben!

In diesem Buch trifft geballte Ahnungslosigkeit auf veterinärmedizinische Kompetenz, dazwischen viele Hunde-Episoden – sentimental, verrückt, melancholisch, sehr, sehr komisch und manchmal natürlich auch traurig.





HAPPY END

ROCKY & NEIL

Eineinhalb Jahre hat es gedauert, bis Rocky und sein Sohn Neil endlich ihr Für-Immer-Zuhause gefunden haben. Neil, der einzig Überlebende von seinen Geschwistern, und sein Papa Rocky waren schon im Tierheim ein Herz und eine Seele. Daher war es unseren Mitarbeitenden besonders wichtig, für die beiden ein gemeinsames Zuhause zu finden. Da Rocky aufgrund seiner Vorgeschichte erst wieder lernen musste, Menschen zu vertrauen und in der Anfangszeit dementsprechend verunsichert und schüchtern war, gestaltete sich diese Suche anfangs sehr schwierig.

UMSO GLÜCKLICHER SIND WIR, DASS ROCKY UND NEIL NACH SO LANGER ZEIT IM TIERHEIM EIN TRAUMHAFTES ZUHAUSE GEFUNDEN HABEN.

Neil berichtet über die ersten Tage im neuen Zuhause: "Hallo zusammen. Rocky und mir geht es gut, ihr müsst euch also keine Sorgen um uns machen. Als wir im neuen Zuhause angekommen waren und aus den Transportboxen heraus durften, sprang Rocky sofort heraus und erkundete die ganze Wohnung. Er schmuste und kuschelte

mit den neuen Menschen und lag wenig später sogar mit dem neuen Frauchen zusammengekuschelt im Bett.

Ich brauchte zehn Minuten, bis ich mich aus der Box heraus traute, doch Rocky holte mich und ging mit mir gemeinsam durch das neue Zuhause. Dass ich anfangs etwas ängstlich war, störte meine neuen Menschen nicht. Wir fühlten uns in deren Schlafzimmer direkt sehr wohl und beschlagnahmten gleich ihr Bett.

Wir waren die ganze erste Nacht durchgehend unterwegs und tobten in der ganzen Wohnung herum. Dafür haben wir den Tag darauf komplett verschlafen. Rocky wurde dann doch alles etwas zu viel und er zog sich zurück.

Ich hingegen wollte viel Action, mit dem neuen Herrchen spielen und hatte fast gar keine Angst mehr. Das überraschte die neuen Menschen positiv. Nun hat sich auch Rocky wieder beruhigt und ist so offen wie am Anfang. Wir kümmern uns gegenseitig lieb umeinander und bereiten unseren neuen Menschen eine große Freude. Sie sind Euch sehr dankbar dafür, dass Ihr uns bei ihnen wohnen lässt und uns gefällt es hier wirklich gut."

Wir wünschen Rocky, Neil und ihren neuen Menschen eine schöne gemeinsame Zukunft!





Im ländlichen Bereich kann vielen Katzen permanenter Freilauf geboten werden. Die Umgebung zu erkunden ist für die Vierbeiner dabei ein spannender Zeitvertreib. Doch auch urbane Katzenfreunde können ihre eigenen vier Wände möglicherweise so einrichten, dass sich die Katze ein wenig an der Natur erfreuen kann – wenn auch gesichert! **Balkone sind für Wohnungskatzen ein regelrechtes Highlight und können mit allen Sinnen genossen werden.**



Frische Luftbrisen, Sonnenstrahlen, Vogelgezwitscher tragen neben der Möglichkeit die Umgebung mit all ihren Bewohnern genauestens zu beobachten, enorm zum Wohlbefinden der neugierigen Tiere bei. Für die Vierbeiner ein hervorragender Zeitvertreib. Und auch die Vögel der Nachbarschaft danken es. Die Katze hält sie zwar genau im Blick, kann ihnen jedoch Dank des Schutznetzes nichts anhaben.

DER GEEIGNETE KATZENBALKON

Zunächst: Während für Freigängerkatzen Kastrationspflicht herrscht, ist das **Vernetzen von Balkonen** für Wohnungskatzen Pflicht. So schreibt es das österreichische Tierschutzgesetz für Wohnungen ab dem ersten Obergeschoß vor. Für viele Menschen nicht nachvollziehbar – Stürze kommen bei den geschickten Kletterern jedoch häufiger vor, als man meinen mag. Immerhin han-

delt es sich um verspielte Tiere mit einem ausgeprägten Jagdinstinkt, welche nicht selten versuchen, dem vorbeifliegenden Vogel nachzujagen und dabei jegliche Gefahren ausblenden. Im schlimmsten Fall endet der Sturz tödlich – im besten Fall bleibt das Tier unbeschadet, jedoch in einer ihm unbekanntem Umgebung.



ABSPERRUNG



DEN GEFAHREN IM FREIGANG IST EINE WOHNUMKATZE NÄMLICH BIS DAHIN NOCH NICHT AUSGESETZT GEWESEN.

Balkone katzensgerecht zu gestalten kann dabei sogar richtig Spaß machen. Die sozialen Medien sind voller kreativer Köpfe, welche sich mit der Vernetzung und Einrichtung austoben. Grundlegendes aber zuerst:

Das Katzennetz sollte eine **maximale Maschenweite von 30x30 mm** haben und aus robustem, UV- und wetterbeständigem Material bestehen. Katzen sind fantastische Kletterer, daher empfehlen wir eine komplette Vernetzung des Balkons. Mit kleinen Haken und Befestigungsleinen lassen sich die Netze sehr leicht montieren. Ist Bohren keine Option oder schlichtweg nicht erlaubt, können Teleskopstangen zwischen Boden und Decke geklemmt und das Netz mittels Spannleinen zwischen den Stangen aufgefädelt werden. Bei freistehenden Balkonen leisten ebenso Teleskopstangen Abhilfe. Dazu werden diese am Geländer montiert und auf die gewünschte Höhe ausgefahren. Somit kann ein Gerüst gebildet werden, an dem das Katzennetz montiert wird.

Alternativ zum Katzennetz können auch komplette Plexiglasplatten am Balkon montiert werden. Dabei wird zwar die Sicht nicht durch ein Netz unterbrochen, jedoch sind Anschaffungskosten und Aufwand für die Montage wesentlich höher.

BEPFLANZUNG



Katzenhighlights für den Balkon:

Selbstverständlich sollten am Balkon für Katzen ungiftige Pflanzen gepflanzt werden. Ein großer flacher Topf mit (Katzen-)Gras ist für Katzen ein beliebter Verweilort. Gerne auch etwas höher und halbschattig platziert.

Ebenso kann mit einem kleinen Sandkasten oder einem Hochbeet eine kleine Katzenwiese gestaltet werden. Katzenfreundliche Pflanzen – z.B. Katzenminze in Hängetrögen nach innen. Sind die Tröge extra breit, können sie von der Katze ebenso als Liegefläche genutzt werden.

EINRICHTUNG



Breite Regale mit Versteckmöglichkeiten, Aussichtspunkten und Sonnenplätzen. Kratz- und Klettermöglichkeiten sollten der Katze bestenfalls auch am Balkon geboten werden. Bodenbelag: Ein kleines Eck mit Holzfliesen wärmt sich bei Sonneneinstrahlung für die Katze angenehm auf. Schattenplätze sollten jedoch genauso angeboten werden.

Der Kreativität bei der Einrichtung von Katzenbalkonen sind kaum Grenzen gesetzt. Wichtig ist, dass der Schmusetiger sich wohl fühlt und keinen Gefahren ausgesetzt ist. Zudem sollte die ständige Möglichkeit bestehen, in die eigenen vier Wände zurückzukehren.





Patenschaft

EIN GESCHENK FÜR UNSERE SCHWEREN SCHICKSALE

Viele Tiere, die in einem unserer vier Tierheime betreut werden, hatten es in ihrem bisherigen Leben oft alles andere als leicht. Für Tiere, die in unser Patenschaftsprogramm aufgenommen wurden, gilt das im Besonderen.

Was sind Patentiere?

Tiere werden zu Patentieren, wenn eine Vermittlung aufgrund einer schweren Krankheit, eines fortgeschrittenen Alters oder einer tragischen Vorgeschichte nicht mehr wahrscheinlich ist oder voraussichtlich länger dauern wird. Mit dem monatlichen finanziellen Beitrag, den Paten leisten, wird die langfristige artgerechte Betreuung dieser Einzelfälle ermöglicht.

Wie profitiere ich von einer Patenschaft?

Als kleines Dankeschön erhältst Du eine Patenschaftsurkunde sowie regelmäßige Informationen über Dein Patentier. Die meisten Patentiere können nach Absprache mit der jeweiligen Abteilung auch besucht werden, was vor allem bei den Katzen und Hunden sehr gerne in Anspruch genommen wird. Dadurch erhalten die Schützlinge neben finanzieller Unterstützung auch Zuwendung und Liebe, dürfen zu Ausflügen und Spaziergängen mitkommen und gewöhnen sich an Menschen.



Zufriedene Paten berichten ...



Annalena

Annalena ist seit Anfang des Jahres Patin von Katze Schneewittchen, die in der Seniorenstation im Tierheim Mentlberg leben darf. Sie hat selbst eine Senioren-Katze Zuhause, die jedoch nicht allzu begeistert von fremden Menschen oder Tieren ist. Interessehalber schaut Annalena immer wieder auf unserer Homepage vorbei, welche Tiere ein Zuhause suchen und hat dabei Schneewittchen entdeckt. „Das hat mich direkt ins Herz getroffen. Ich wollte meinen Beitrag zu Schneewittchens sorgenfreiem Leben bei Euch leisten und bin Patin geworden. Seitdem schaue ich auch gern oft vorbei und verteile Streicheleinheiten im Seniorenheim.“



Monja

Monja spendet schon seit vielen Jahren regelmäßig an das Tierheim Mentlberg. Zusätzlich wollte sie ganz gezielt einem Schützling helfen, der eine langfristige, art- und situationsgerechte Betreuung benötigt. Da sie selbst bereits einen Hund hat, ist es ihr nicht möglich, einen weiteren bei sich aufzunehmen. Deshalb ist die Unterstützung von Hündin Hippi in Form einer Patenschaft eine super Lösung für Monja.

„Vor ein paar Monaten hat die Schäferhündin Hippi im Rahmen der Weihnachtsaktion meine Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Sie benötigte einen Wintermantel und ich habe ihr gerne diesen Wunsch erfüllt, da sie bei ihrer Ankunft im Tierheim Probleme mit ihrem Pankreas hatte und in einer schlechten Verfassung war. Ein Schicksal, das wir teilen. Aufgrund dessen habe ich Hippi besonders in mein Herz geschlossen und hoffe, dass sie bald ihr Für-Immer-Zuhause finden wird.“

WERDE AUCH DU PATE

Du möchtest Schneewittchen, Hippi oder eines unserer anderen Tiere mit einer Patenschaft unterstützen? Dann wirf gerne einen Blick auf unsere Homepage, wo Du alle aktuellen Patentiere siehst und auch direkt die Patenschaft abschließen kannst.

Neben verschiedenen Hunden, Katzen und Kleintieren ist auch unsere Wildtierstation auf der Suche nach Unterstützern. Übernimm zum Beispiel die Patenschaft für eine

unserer Krähen. Diese besonderen Vögel kommen oft mit Gefiederschäden in unserer Wildtierauffangstation an und müssen dann monate- bis jahrelang betreut werden, bevor sie wieder ausgewildert werden können. Die Rehabilitation der Vögel ist nicht nur zeitintensiv, sondern auch sehr kostspielig. Als Pate schenkst Du den Tieren eine zweite Chance auf ein freies und gesundes Leben.



Einfach QR-Code scannen oder unter folgendem Link direkt unsere Patentiere einsehen:



Chance auf ein handgefertigtes Meisterstück

Wir freuen uns, eine besondere Verlosung für unsere fleißigen Spender ankündigen zu dürfen: Unter allen Spendern im Oktober werden jeweils eine Hunde- sowie eine Katzenskulptur verlost. Modelliert von der Tiroler Künstlerin Patricia Karg, gegossen in der Kunstgießerei Walter Rom in Kundl.

Damit möchten wir Dir etwas zurückgeben und uns herzlich für Deine Unterstützung bedanken. Jede Spende zählt und trägt dazu bei, unsere tägliche Arbeit zu unterstützen. Deine Chance auf ein einzigartiges Kunstwerk, das mit viel Liebe und handwerklichem Geschick geschaffen wurde, wartet auf Dich!

VERLOSUNG VON HUNDE- & KATZEN BRONZEFIGUREN

JETZT MITMACHEN & GEWINNEN



Vielen Dank für Deine Unterstützung und viel Glück bei der Verlosung!



Tierschutzkurier-Leser-Umfrage

Uns liegen unsere Leser sehr am Herzen und wir hoffen, dass Dir unser Tierschutzkurier gefällt. Daher würden wir gerne Deine Meinung dazu hören und würden uns freuen, wenn Du Dir fünf Minuten Zeit nimmst und bei der Umfrage teilnimmst. Denn nur so haben wir die Chance, auf Deine Wünsche und Anregungen einzugehen.



Zur Umfrage:



Kleine & große Künstler gesucht!

Einsende-
schluss

15. Dez.
2024

WIR MÖCHTEN UNSER ONLINESHOP-SORTIMENT ERWEITERN UND SIND DAFÜR AUF DER SUCHE NACH EINEM NEUEN MOTIV.

Bist Du gerne kreativ, kannst gut zeichnen und sprühst vor Ideen? Dann solltest Du auf jeden Fall mitmachen!

Schick Dein Motiv an shop@tierschutzverein-tirol.at oder bring Deine Zeichnung **persönlich** im Tierheim Mentlberg vorbei.

Unter allen Einsendungen wählen wir unser Lieblingsmotiv aus, das dann ab sofort als T-Shirt in unserem Onlineshop erhältlich sein wird. Sollten wir uns für Dein Motiv entscheiden, erhältst Du als Dankeschön natürlich ein gratis Kleidungsstück.

Wir freuen uns auf viele kreative Einsendungen!



TAG DER OFFENEN TÜR MIT TIERHEIM FESTL

WO?

TIERHEIM INNSBRUCK MENTLBERG

WANN?

SAMSTAG 05. OKTOBER 2024 VON 13-17 UHR



Wie jedes Jahr erwarten Euch Live-Musik, eine große Tombola, vegetarische und vegane Köstlichkeiten und für unsere Kleinsten gibt es wieder eine große Hüpfburg und weitere spannende Aktivitäten.

DIE EINGENOMMENEN SPENDEN KOMMEN DIREKT DEN IM TIERHEIM BETREUTEN TIEREN ZUGUTE!